

34. ordentliche Generalversammlung



PROTOKOLL

Datum	Donnerstag, 09.07.2020
Zeit	19:00 Uhr
Ort	Restaurant Rössle, Schaan
Vorsitz	Andreas Good (Präsident)
Mitglieder	46
Anwesend	26
Protokoll	Andrea Dietrich

Traktanden

1. Begrüssung
2. Bestimmung der Stimmzähler
3. Traktandenliste und Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der letzten GV
5. Jahresberichte der Trainer und des Präsidenten
6. Jahresrechnung 2019/20 und Entlastung des Kassiers
7. Budget 2020/21 und Abnahme des Budgets
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
9. Jahresprogramm 2020/21
10. Statutenänderungen
11. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren
12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident Andreas Good begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 34. Generalversammlung des UHC Schaan.



2. Bestimmung der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden Rico Lüthi und Elena Marquart vom Präsidenten zur Wahl vorgeschlagen und ohne Gegenstimme angenommen.

3. Traktandenliste und deren Genehmigung

Die Traktandenliste wird von der Versammlung gutgeheissen. Es werden keine zusätzlichen Traktandenpunkte beantragt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Es gibt keine Einsprachen gegen das Protokoll der 33. Generalversammlung vom 27. Juni 2019. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte Saison 2019/20



5.1 Damen – Rico Lüthi und Simon Felder

Die Damenmannschaft hatte zu Beginn der Saison 2019 / 2020 klare Vorstellungen. Der Plan war so viel wie möglich von der «Kleinfeld Lernsaison 2018/19» in die neue Saison mitzunehmen und um die ersten drei Ränge zu Spielen.

Gesagt, getan das Sommertraining durfte die Damenmannschaft zusammen mit den Herren absolvieren und bereitete sich so konditionell bestmöglich auf die Umsetzung der Trainervorgaben vor. Anschliessend wurde zur Saisonvorbereitung ein Trainingswochenende vom 31. August – 01. September 2019 organisiert. An diesem Wochenende wurde hauptsächlich am Spielsystem und der Spieltaktiken gefeilt. Anschliessend begann das reguläre Hallentraining welches jeweils Donnerstag abends stattfindet.

Am 29.09 standen wird das erste Mal in der neuen Saison im Meisterschaftseinsatz. Und diese startete direkt mit der Heimrunde. Die Trainer wussten, dass man sehr viel aus der ersten Saison mitnehmen konnte und die Vorurteile dem Kleinfeldspielsystem gegenüber nahezu verflossen waren. Trotzdem war allen bewusst, dass wir auf der Hut sein sollten und uns nicht auf Geschenke unserer Gegner freuen durften. So mussten die Schaaner Damen nach einem engen ersten Spiel der Saison leider ohne Punkte in die Garderobe zurückkehren. Im zweiten Spiel jedoch wurde einiges besser gemacht und der Spielfluss welcher gefunden wurde, ermöglichte einen ersten Sieg, und zwar mit 0:8 gegen Zizers. Nach der ersten Meisterschaftsrunde wurde hartnäckig am Spielsystem gearbeitet und das zahlte sich aus.

So gewannen die Schaaner Damen darauf 3mal in Folge ehe sie sich dem Tabellenführenden geschlagen geben mussten. Durch diese Serie konnte der Tabellenrang 3 vom UHC Schaan bezogen werden. Der Kurs war definitiv der Richtige und die aktuelle Saison war auf dem richtigen Weg. Naja, leider war das für den Moment zu schön, um wahr zu sein, so verletzte sich Jeannine in der darauffolgende 4. Runde was dem Team einige kleine Umstellungen aufzwang. Trotzdem gelang es den Damen durch Zusammenhalt und einer Ruhigen und kontrollierten Spielweise die Abwesenheit von Jeannine zu kompensieren und sie gewannen beide Spiele der 5. Runde. Gerüchten zu Folge war es für Jeannine welche mit der Verletzung den Trainer tatkräftig unterstützte reinste Folter auf der Spielerbank dem Spielgeschehen zuzuschauen zu müssen. Den Weg nach Einsideln betraten die Schaaner Frauen mit einem Rucksack voller Selbstsicherheit und Ehrgeiz, man spürte regelrecht, dass nicht nur der Tabellenrang 3 gehalten werden wollte, Nein! Es war spürbar mehr was dieses Team erreichen wollte. Mit zwei Blöcken und dem Drang zu Punkten startete das erste Spiel. Es startete eine ganz normale Partie und die Schaaner Damen hatten mehr oder weniger alles unter Kontrolle. Als es dann auf die Schlussphase zuzuging entlud sich die Wut beim Gegner was zu einem unnötigen Foul gegen unsere Spielerin Andrea führte (Chancenlosigkeit kann leider viele Auswirkungen haben). Schnell wurde dem ganzen Team klar, dass dies nicht nur eine kleine Schürfung war sondern das Saisonaus für eine weitere Spielerin. Entfacht von den ganzen Emotionen

stand als zweiter Gegner Grabs gegenüber. Einzelne Umstellungen des Trainergespanns (Ja auch Jeannine war dabei) und ein weiterer solider Auftritt der Damenmannschaft brachte weitere 4 Punkte für die Zielerreichung.



Dass die Saison allerdings nur noch 1 Spieltag für uns übrig hatte konnte leider niemand voraussehen. So ging die letzte Reise nach Egg in Zürich, wo das Team nochmals einen Sieg und leider eine Niederlage in einem sehr engen Spiel nachhause bringen konnte. Am Saisonende blicken wir auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück auch. Die Verletzungen konnten kompensiert werden und das Saisonziel wurde erreicht. Die Schlussklassifizierung auf dem 3. Rang mit 20 Punkten aus 14 Spielen zeigen, dass diese Mannschaft auch mit schwierigen Situationen umgehen kann und für die Saison 2020 / 21 bereit ist.

Das Trainer-Duo freut sich auf die Saison 2020 / 2021 und möchte sich für den Einsatz in der vergangenen Saison bei allen Teammitgliedern bedanken.

Die verletzten Spielerinnen kommen langsam wieder zurück ins Training und aus heutiger Sicht kann die neue Saison mit 7 Feldspielerinnen und 1 Torwart begonnen werden. Mitte Saison sollte auch Andrea wieder einsatzbereit sein und das Team wieder unterstützen können.

Zusätzlich möchten wir uns bei den Herren für die Möglichkeit der Gemeinsamen Trainings bedanken und hoffen, dass diese bei Bedarf in der neuen Saison wieder genutzt werden darf.

Damen Abteilung

Simon Felder, Rico Lüthi - Trainer-Duo

5.2 Herren – Pascal Müller



Die Saison der Herren begann standesgemäss bereits im Mai mit der ersten Runde im Ligacup. Für diese Partie wich man aufgrund von Terminkollisionen in die unbekannte Sportstätte Obergufer in Triesenberg aus. Der Gegner war mit der zweiten Mannschaft von emotion Weinfeldern ebenso unbekannt. Das Ziel war aber wie in den vorherigen Jahren dasselbe und so schafften es die Herren auch dieses Mal mit einem knappen 13:11-Sieg in die zweite Runde.

Da wartete mit den Barracudas aus Romanshorn bereits ein Zweitligist, was die Aufgabe nicht einfacher machte. Wieder zurück am altbewährten Spielort Resch setzten die Herren alles daran, dem Favorit ein Bein zu stellen und als Cupschreck den nächsten Höherklassigen zu schlagen. Nach einer starken Anfangsphase der Gelb-Blauen wachten aber auch die Thurgauer langsam auf und unterstrichen, weshalb sie zwei Ligen höher auf Punktejagd gehen. So musste man nach einem kämpferischen 16:22 die Segel streichen und konnte sich dafür komplett auf die kommende Saison fokussieren.

Der Kader veränderte sich gegenüber der letzten Saison nur minimal, lediglich ein Sarganserländer-Wechsel gab es, wobei Colin Sprecher nun alles auf die Schiedsrichterkarriere setzt und deshalb durch Stefan «Stiefel» Zimmermann ersetzt wurde. Ansonsten blieben der Mannschaft alle Spieler erhalten, was als gutes Zeichen für die letzten Jahre gewertet werden darf.

Der Start mit der Heimrunde im September war nicht ungewöhnlich, doch die kommenden Monate sollten hoffentlich einmalig werden. Ungewöhnlich waren auch nicht die ersten beiden Spiele, die von Spannung nur so geprägt waren. Das Siegtor in der letzten Minute gegen Benken war keine Ausnahme. Sieg ist Sieg dachte man sich, doch bereits in der zweiten Partie gegen den Aufsteiger Valendas wurden die Nerven weiter strapaziert. Sage und schreibe vier Tore fielen in der letzten Minute, woraus ein unglaubliches 11:11 resultierte.

Die Herren steigerten sich von Spiel zu Spiel, doch die Resultate fielen weiterhin äusserst knapp aus. Das Glück schien gepachtet zu sein, folgten in den nächsten Runden nur noch Siege gegen Tuggen, Eschenbach, Chur und Grabs. Plötzlich sah man sich an der Tabellenspitze wieder und die Saisonziele verschoben sich ebenfalls ein wenig nach oben. Der grösste Widersacher fand sich nach jeder Runde in Churwalden, die ebenfalls einen optimalen Saisonstart hinlegten. Beim ersten Aufeinandertreffen in deren mickrigen Halle galt es dann den Unterschied zu machen und die Leaderposition zu festigen. In einer gewohnt hitzigen Partie gingen die Bündner jedoch als Sieger vom Platz und die Herren erfuhren wieder was es heisst, Punkte liegen zu lassen.

Der Frust währte aber nicht lange und so wurde einfach eine neue Siegesserie gestartet, wobei Schmerikon und Buffalo besiegt werden konnten.

Anfang Jahr kam der Motor ein wenig ins Stocken, als man gegen Benken verlor, zwar gegen Valendas in der Rückrunde einen Kanter Sieg feierte, aber kurz darauf auch gegen Buffalo nicht gewinnen konnte. An der Tabellenspitze änderte das nicht viel, ausser dass es ein Wechselspiel mit Churwalden war, weil auch diese hin und wieder Punkte liegen gelassen haben. Da die letzten beiden Runden in der erwähnten Halle im Bündnerland stattfinden sollte, wurde in Tuggen noch einmal alles darangesetzt, die Spitzenposition zu verteidigen. Mit viel Kraft, Wille und das gewohnte Glück konnte man gegen Eschenbach und Tuggen gewinnen und schaute gespannt der Finalissima im April entgegen.



Leider zerplatzte der Traum bereits im März als der Verband kommunizierte, dass aufgrund der Pandemie die Meisterschaft per sofort beendet ist. Auf- und Abstiegsregelungen soll es nur in Ligen und Gruppen geben, bei denen aufgrund der Punkte bereits alles feststand. Mit dem miesen Gefühl eine hervorragende Saison gespielt zu haben, aber nichts davon zu erwarten, begaben sich die Herren ins Home-Training und hofften auf schnelle Rückkehr in die Halle.

Mitte Juni, als auch die letzten Tränen getrocknet waren, stellte man nach 2017 erneut erst mit Blick auf die Gruppeneinteilung fest, dass man aufgestiegen ist. Die Freude darüber währt immer noch, weil es schlichtweg verdient ist. Doch hätten die Herren eben diese Freude auch zu gerne im April in Churwalden an die Hallendecke geschrien. Sei's drum, das Projekt 3. Liga wartet und wird bestimmt ein genauso grosses Abenteuer wie die vergangene Saison, nur hoffentlich ohne Abbruch.

Topskorer der Corona-Saison wurde erneut Mario Neff mit Total 48 Punkten (36 Tore / 12 Assists) in 14 Spielen. Dicht gefolgt von Dominik Hartmann mit 42 Punkten (21 Tore / 21 Assists).

Durch die Verschiebungen im Frühjahr spielen die Herren am 15. August die erste Cuprunde gegen den UHC Eschenbach. Eine gute Vorbereitung für eine noch bessere Fortsetzung.

Herren UHC Schaan, Juli 2020

Pascal Müller, Spieler

5.3 Junioren Abteilung – Pascal Müller



Ende September übernahm mit Pascal Müller ein neuer Trainer die Juniorenmannschaft. Der Kader umfasste zu dieser Zeit 13 Spieler im Alter von zehn bis 16 Jahren, wobei keine Mannschaft am Spielbetrieb teilnahm. Der Fokus im kommenden Jahr lag darin, aus den Älteren eine meisterschaftstaugliche Gruppe zu formen und die Jüngeren entsprechend zu fördern, um in zwei, drei Jahren ebenfalls für Ernstkämpfe bereit zu sein.

Nach dem Kennenlernen wurden die Trainings in drei Bereiche eingeteilt. Den Hauptteil machten die Basics aus, in denen grundlegende Sachen wie Passschule, Schusstechnik, aber auch Regelkenntnisse vertieft werden sollten. Hin und wieder wurden zudem Goalie-Trainings durchgeführt, um auch auf dieser Position die Weichen für die Zukunft zu stellen, da mit Niels Schwenninger ein talentierter Juniorentorhüter zwischen den Pfosten steht. Weiter gab es vereinzelt Fun-Einheiten, bei denen Spiel & Spass, aber immer in Verbindung zu Unihockey organisiert wurden, welche bei den Jungs grossen Anklang fanden.

Zu Jahresende wurde dann ein Teamanlass durchgeführt, wobei man sich in Schaan zuerst beim Marroniplausch vergnügte und anschliessend nach Sargans fuhr und einige bei einem NLB-Spiel bestimmt zum ersten Mal Unihockey auf hohem Niveau erlebten. Ein gelungener Anlass, wo der ein oder andere bestimmt etwas von den "Profis" abschauen konnte.

Nach den Winterferien trainierten die Junioren im gleichen Stil weiter, bis auch ihre Saison aufgrund der Pandemie ein abruptes Ende fand. Zehn Wochen fanden keine Trainings statt, obwohl diese enorm wichtig für die Vorbereitung zur neuen Spielzeit gewesen wären. Sobald die Hallen wieder geöffnet wurden, konnten immerhin zwei Einheiten in Kleingruppen durchgeführt werden, bis im Juni endlich die gesamte Mannschaft für drei Wochen zurückkehrte. In dieser Zeit wurde beschlossen, dass in der kommenden Saison A-Junioren zur Meisterschaft angemeldet werden. Der Kader umfasst dabei sieben Feldspieler und ein Torhüter. Alle Spieler mit Jahrgang 2005 oder älter sind nun lizenziert, nachdem diese persönlich angeschrieben wurden um ihre Meinung abzuholen, aber auch um ihre Verantwortung gegenüber der Mannschaft zu unterstreichen.

Vor den Sommerferien wurde dann der Saisonabschluss gebührend gefeiert, in dem die Junioren inklusive Trainer beim Bubble-Soccer in Vaduz noch einmal mit viel Energie einen actionreichen Sommerabend verbrachten.

In der Sommerpause werden nun die wenigen Trainings geplant, die vor dem Saisonstart bleiben, um für die Meisterschaft entsprechend bereit zu sein. Es gibt noch einiges zu tun hinsichtlich Spielverständnis, aber mit der richtigen Einstellung werden die Junioren den Verein in ihrer allerersten Saison bestimmt mit Würde vertreten.

Junioren UHC Schaan, Juli 2020

Pascal Müller, Trainer



5.4 LUHV – Franz Maurer

Liechtenstein Unihockey – Jahresbericht

Rückblick Saison 2019/2020

Nationalmannschaft

Die Nationalmannschaft konnte das Kader während der Saison 2019/2020 erneut mit zusätzlichen Spielern aus den eigenen Reihen des UHC Schaan sowie durch Legionäre aufstocken und die Abgänge somit sehr gut kompensieren. Die Nationalmannschaft führte 6 Trainingseinheiten (22.06.2019, 21.09.2019, 02.11.2019, 08.12.2019, 04.01.2020, 19.01.2020) durch.

Eurofloorball Challenge

Der UHC Schaan nahm weder mit der Damenmannschaft noch mit der Herrenmannschaft an der Eurofloorball Challenge teil.

Unihockey WM-Qualifikation (Herren)

WFCQ EUR3 in Liepaja, Lettland – 29.01.-01.02.2020

Auslosung beschert die Weltranglisten Nr. 4 – Tschechien - als Gegner

Als die Gruppenauslosung für die Liechtensteinische Unihockeynationalmannschaft feststand, war klar, die Liechtensteiner sind erneut der Aussenseiter an der WM-Qualifikation. Dennoch keimte ein kleiner Hoffnungsschimmer auf, denn der neue Turniermodus lässt die gleich-rangierten der beiden Gruppen am Schluss gegeneinander antreten. Somit könnte an einem optimalen Tag die Chance auf einen Sieg gegeben sein. Die Gegner waren: Tschechien (4), Spanien (19), Niederlande (23) und Frankreich (32). Liechtenstein selbst ist auf Rang 33 der Unihockeyweltrangliste zu finden.

Ziele und Vorbereitung

Das vorgängig gesteckte Ziel der Liechtensteiner mindestens ein Spiel zu gewinnen, wurde abermals ins Auge gefasst und die Nationalmannschaftstrainings dementsprechend gestaltet. Es konnte ein topmotiviertes Kader aufgestellt werden. Erneut wurde durch die Teilnahme von 3 Junioren im Alter von 17 bis 19 Jahren der Grundstein für ein solides Fundament der Nationalmannschaft gelegt. Dies wird sich sicherlich in Zukunft auszahlen und die Nationalmannschaft einen Schritt nach vorne bringen.

Lehrstunden bekommen und reichlich an Erfahrung gewonnen

1. Spiel: Liechtenstein vs. Tschechien- Viel Gutes gesehen: Mit der erwarteten hohen Niederlage sind Liechtensteins Unihockeyaner in die WM-Qualifikation in Lettland gestartet. Die Weltklassemannschaft aus Tschechien schraubte das Skore aber erst im Schlussdrittel auf 0:25. Mit 0:35 verlor Liechtenstein vor vier Jahren gegen Tschechien, diesmal stand 0:25 am Ende des Spiels auf der Anzeigetafel. Das sieht auf den ersten Blick verheerend aus, ist aber (leider) beim aktuellen WM-Qualifikationsmodus noch Alltag. Vier Nationen dominieren den Unihockeysport weltweit, die Auswahl Tschechiens gehört dazu. Im Gegensatz dazu ist Liechtenstein ein Mäuschen. Aber ein bissiges. Denn es brauchte schon eine gehörige Steigerung der Tschechen im Schlussdrittel, damit das „Steinzeitresultat“ auch zustande kam. Nach 40 Minuten ging das liechtensteinische Team noch mit einem leichten Lächeln in die Kabine. Nur 0:12 stand es nach zwei Dritteln und gerade das Mitteldrittel war erste Sahne.

Gerade mal vier Gegentore liessen die Liechtensteiner zu. Mehrmals kamen sie auch zu gefährlichen Gegenstössen. Einzig der krönende Abschluss fehlte. Kein Vergleich zum letzten Spiel gegen eine Top-Nation. Vor vier Jahren gegen den nachmaligen Weltmeister Finnland (0:24) kamen Liechtensteins Angreifer kaum mal über die Mittellinie. Tschechien legte einen Gang zu - Erst im Schlussdrittel, als Tschechien sich einen Torrausch schoss und die Konzentration in der zuvor oft gut gestaffelten Abwehr Liechtensteins nachliess, fielen die Tore wie reife Äpfel.



2. Spiel: Liechtenstein vs. Niederlande – Moral gezeigt: Die Umstellung vom Startspiel, wo die Liechtensteiner gegen die tschechische Weltklasse-Auswahl mehrheitlich in der Abwehr gefordert waren, zur Partie gegen die ebenfalls noch punktlose niederländische Equipe, gelang Liechtenstein nicht optimal. Die Holländer starteten besser, führten nach zehn Minuten nicht unverdient 3:0. Doch ein energischer Vorstoss von Remo Tischhauser zum 1:3 brachte Sicherheit ins Liechtensteiner Spiel. Fortan gelang es ihnen besser, das Spiel ausgeglichener zu gestalten. Belohnt wurden sie durch das 2:3 von Mario Neff, notabene dessen erstes Tor für die Nationalmannschaft. Nach der ersten Pause ging die Niederlande zwar mit 4:2 in Führung, doch hielt Liechtenstein weiter gut mit, verpasste es aber, zu verkürzen. Ein Dämpfer war das 5:2 – wiederum durch Hollands starke erste Linie erzielt – als die Liechtensteiner eigentlich zu einem hoffnungsvollen Angriff ansetzten. Noch schlimmer war die letzte Minute des Mitteldrittels, als kurzzeitig Chaos in der Abwehr herrschte. Trotz des 2:7-Rückstandes fiel die Auswahl Liechtensteins nicht auseinander. Auch nach dem 2:8 – erneut durch Hollands erste Formation – blieb der Kampfgeist intakt. Mehr und mehr bissen sich die «Fürstensöhne» ins Spiel zurück – wurden auch belohnt. Wiederum Tischhauser (in Überzahl) und Verteidiger Robin Baracchi mit einem Weitschuss brachten die Spannung zurück ins Spiel. Doch frei nach dem Motto «erst hatten sie kein Glück, dann kam noch Pech dazu», liessen die Liechtensteiner mehrmals beste Chancen zu einem weiteren Torerfolg aus.

3. Spiel: Liechtenstein vs. Spanien - Unter dem Wert geschlagen: Gegen die physisch starke spanische Auswahl haben sich Liechtensteins Unihockeyaner im dritten WM-Qualispiel mit 2:8 geschlagen geben müssen. Das Resultat täuscht aber. Das Fazit nach dem dritten Spiel der Unihockey-WM-Qualifikation in Liepaja (Lettland) bei Liechtensteins Landesauswahl bleibt das gleiche wie nach den ersten beiden Partien. Erneut musste Liechtenstein mit einer auf den ersten Blick deutlichen Niederlage vom Feld – 2:8 diesmal – doch so weit weg sind die «Fürstensöhne» nicht von der Konkurrenz entfernt. 24 Torabschlüsse verzeichnete Liechtenstein, 33 die Spanier. Drei ihrer acht Tore erzielten diese in Überzahl, zwei waren dazu recht umstritten – eines war ein verdächtig hoher Stock, ein zweites ein Foul oder Bodenspiel. Aber am Ende war der Sieg Spaniens absolut verdient. Vor allem physisch und läuferisch besaßen die Iberer deutliche Vorteile gegenüber Liechtensteins kleiner Equipe. Lange hielt Liechtenstein die Partie offen. Beim Stand von 0:2 im ersten Drittel kam das liechtensteinische Team auch zu einem Powerplay, nutzte dies aber nicht und bekam kurz danach die Quittung mit dem 0:3. Gegen Ende des Mitteldrittels verloren die Liechtensteiner – wie schon am Vortag gegen die Niederlande – kurz die Orientierung. Drei Treffer innert drei Minuten waren die Quittung. Doch ebenfalls wie in Spiel 2 blieb die Moral auch im Schlussdrittel trotz des hohen Rückstands (1:7) intakt. Remo Tischhauser – schon Tor-schütze des zwischenzeitlichen 3:1 – traf in der 47. Minute zum 2:8. Mittlerweile der neunte Treffer im achten Länderspiel des pfeilschnellen Liechtensteiners. Die letzten zehn Minuten waren dann ein wilder Fight, der mehr Eishockey denn Unihockey glich. Doch Liechtenstein hielt dem spanischen Kampfgeist mutig entgegen und verpasste mehrmals knapp den dritten Treffer.

4. Spiel: Liechtenstein vs. Frankreich - Nur an Erfahrung gewonnen:
Trotz zwischenzeitlicher Führung hat Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft auch das letzte Spiel der WM-Qualifikation in Lettland verloren. Die Energietanks waren zu früh leer, Frankreich durfte sich über einen (zu hohen) 3:11-Sieg freuen. Ungewohnte Gefühle erlebten Liechtensteins Unihockeyaner zu Beginn der Partie gegen Frankreich.



Im „Kellerduell“ gegen die ebenfalls punktlosen Franzosen ging Liechtenstein erstmals an einem WM-Qualifikationsspiel in Führung. Robin Baracchi war es, welcher in der 8. Minute für den historischen Moment sorgte. Team-Topskorer Remo Tischhauser doppelte keine Minute später gar mit dem 2:0 nach. Es war leider aber auch der beste Liechtensteiner Moment in diesem Spiel. Bis zur Pause glichen die Franzosen durch ihren besten Mann, Hugo Botton, aus. Unter der Regie des wirbligen Stürmers drehte die junge französische Equipe die Partie bis Spielhälfte in ein 2:6 um. Die geplante Schlussoffensive erstickten „Les Bleus“ mit zwei weiteren frühen Toren im Schlussdrittel. Immerhin gelang Corsin Derungs (52.) noch ein weiterer Treffer für Liechtenstein, sein erster an diesem Turnier. Dass die Liechtensteiner den geglückten Start nicht besser nutzen konnten, lag vor allem an der angespannten personellen Situation. Fabian Kramer, bisher der beste liechtensteinische Verteidiger, bezahlte die wilde Partie des Vortages gegen Spanien mit einer Adduktorenzerrung, der angeschlagene Abwehrkollege Alex Wuggenig versuchte es zwar, musste aber früh auch forfait erklären. Als im Schlussdrittel auch noch Topskorer Tischhauser verletzt ausfiel, waren auch die letzten (kleinen) Hoffnungen auf eine Wende dahin. Nur noch zehn fitte Feldspieler standen Coach Marco Kipfer am Ende zur Verfügung.

Für eine Woche Leben wie ein Profi

Für eine Woche konnten die Liechtensteiner das Profleben bei einer WM-Qualifikation hautnah miterleben. Die Organisation der Letten war auf einem sehr hohen Niveau und liess den Flair einer WM-Endrunde erahnen. Internationale Stars als Gegenspieler – Live-Webstreams – Live-Interviews direkt im Anschluss an die Spiele – Bildergalerien sofort abrufbar.

Die Richtung stimmt

Dass es für die Liechtensteiner eng werden würde bei vier Partien in vier Tagen, war im Vorfeld schon klar. Vor allem dank der ausgezeichneten Arbeit des neuen Physiotherapeuten Marcel Brügger gelang es dem liechtensteinischen Team aber, die Kräfte bestmöglichst zu verwalten. Die WM-Qualifikation endet für Liechtenstein mit einem lachenden und weinenden Auge. Zum angestrebten Sieg fehlte der Exploit, einige Minuten mit Konzentrationslücken wurden jeweils gnadenlos mit Gegentoren bestraft. Doch spielerisch waren die Fortschritte zu früheren Teilnahmen frappant. Anders als in Vorjahren, wo oftmals einfach nur auf eine nicht zu hohe Niederlage gehofft wurde, konnte das aktuelle Team oftmals auch spielerische Akzente setzen und die gegnerische Abwehr unter Druck setzen. „Die Richtung stimmt“. Das Ziel muss sein, in zwei Jahren mit einer vergrösserten Mannschaft rund um den Stamm der aktuellen Equipe, an der WM-Qualifikation teilzunehmen. Wie sich eine Führung anfühlt, hat man jetzt gesehen. Ein Gefühl, an das man sich gewöhnen könnte.

Ausblick Saison 2020/2021

Eurofloorball Challenge

Es steht der Damen- sowie der Herrenmannschaft frei an der Eurofloorball Challenge teilzunehmen, sofern eine Teilnahme aufgrund der jeweiligen Kadersituation und aufgrund der Finanzlage des UHC Schaan sinnvoll ist.

Nationalmannschaft

Marco Kipfer und Reto Voneschen werden während der Saison 2020/2021 als Trainerduo die Trainingseinheiten leiten. Derzeit umfasst das Kader der Nationalmannschaft 23 Feldspieler und 2 Torhüter. Davon sind 14 Spieler Legionäre von den folgenden Vereinen: UHC Alligator Malans, UHC Rangers Grabs-Werdenberg (CH), UHC Sarganserland (CH), Kloten-Dietlikon Jets, UHC Jump Dübendorf (CH), UHC Eich Wangen-Brüttiselen (CH), UHC Basel United (CH), UHC St. Gallen (CH) und Sportverein Wiedikon (CH), Zürichsee Unihockey ZKH.



Damit die Nationalmannschaft für den UHC Schaan keine Kosten verursacht, bezahlen alle Kadermitglieder einen Mitgliederbeitrag. Dieser ist derzeit auf CHF 125.00 festgesetzt. Somit können der IFF Jahresbeitrag von CHF 1'500.00 sowie die Kosten für die WM-Qualifikation alle 2 Jahre (ca. CHF 2'000) von der Nationalmannschaft selbst finanziert werden. Der Mitgliederbeitrag kann anlässlich eines UHC Schaan Anlasses (z. B. Alpwerktag) abgegolten werden, sofern ein solcher Event stattfindet.

Länderspiele

Ziel ist es pro Saison ein Länderspiel zu bestreiten.

WM-Qualifikation 2022

Liechtenstein möchte an der Qualifikation für die WM-Endrunde 2022 am 02.02.-06.02.2022 teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 31.12.2020. Damit gewährleistet werden kann, dass eine schlagkräftige Mannschaft die Farben Liechtensteins an der WM-Qualifikation vertreten kann, ist die Messlatte für eine erneute Anmeldung auf mindestens 1 Torwart und 15 Spieler per Stichtag 31.12.2020 gesetzt worden.

Schaan, den 9. Juli 2020

Offizieller Delegierter
Franz Maurer

5.5 Jahresbericht des Vereins – Andreas Good



Ende Juni 2019 traf sich der UHC, um die Alljährliche GV abzuhalten. Ausnahmsweise traf sich der Verein in Vaduz im Adler. Dank der Hilfe unserer fleissigen Mit-glieder konnten erneut positive Bilanzen gezogen werden. Nicht nur finanziell, sondern auch sportlich.

Geplant war im Jahr 2019, dass wir uns erneut für ein Vereinsgrillen treffen und es uns gut gehen lassen. Leider machte uns Petrus ein Strich durch die Rechnung und sorgte für schlechtes Wetter. Nichtsdestotrotz trafen sich die Vereinsmitglieder um doch noch etwas zu unternehmen. Kurzerhand entschloss man sich für eine Partie Bowling und einem Abendessen. Da die Stimmung aber so gut war und zufällig auch noch ein Event in Buchs stattfand, entschloss man sich den Abend noch bei einem Getränk in der „Gass“ ausklingen zu lassen.

Der Sommer war noch nicht ganz vorbei und kurz vor dem Saisonstart stand erneut das Fürstenfest 2019 auf dem Programm. Leider meinte es auch dieses Mal Petrus nicht gut mit uns. Es regnete teils aus Kübel und unsere Helfer und Gäste wurden komplett durchnässt. Trotzdem konnten wir uns erneut präsentieren und alles klappte dank dem OK wie gewohnt ohne weitere Probleme.

Im September fing dann auch schon wieder unsere Hallensaison an. Mit topmotivierten Damen und Herren starteten wir in die neue Meisterschaft. Damit die Junioren bestens vorbereitet sind, warten wir noch mit deren Teilnahme auf die Saison 20/21. Mehr über die einzelnen Teams hören wir von den jeweiligen Trainern.

Wie in jedem Jahr durften wir auch im 2019 viele sportbegeisterte Kinder beim Schülerturnier begrüßen. Spannend war auch in diesem Jahr, wie viele Kinder kommen werden. Auch diesmal war es eine Herausforderung die Teams so einzuteilen, dass Alle auf genug Spielzeit kommen.

Um das neue Jahr zu begrüßen traf sich im Januar der ganze Verein auf einen köstlichen Burger im PUR in Schaan. Es freute mich in diesem Jahr wieder einige Junioren begrüßen zu können. Nach dem Essen durften wir sogar Live-Musik geniessen, wobei es jedem selbst überlassen ist, ob man "Gugga-Mosek" gut findet.

Bereits zwei Monate später musste der Verein einige Aktivitäten einstellen. Die Corona-Schutzmassnahmen machten auch bei uns keine Ausnahme, sodass wir geplante Events absagen und sogar den Trainingsbetrieb einstellen mussten. Trotzdem war die Saison 19/20 ein spannendes Jahr, ob auf oder neben dem Feld und ich freue mich bereits auf das kommende Vereinsjahr 20/21.

UHC Schaan
Andreas Good, Präsident

5.6 Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden von allen Anwesenden einstimmig genehmigt.



6. Jahresabrechnung 2019/20 und Entlastung des Kassiers

6.1 Jahresrechnung

Kassier Harald Oehri erläutert die Jahresrechnung des 33. Vereinsjahres. Das Aufwandtotal betrug total CHF 16'784.21. Darin enthalten ist leider wieder eine Busse über CHF 1'580.- von swiss unihockey für die Nichterfüllung des Schiedsrichterkontingents. Das Total der Einnahmen betrug CHF 15'543.20. Somit ergibt sich ein Verlust für das Vereinsjahr von CHF 1'241.01, der zwar etwas höher wie budgetiert ausgefallen ist, aber immer noch im Rahmen ist. Die Differenz ist hauptsächlich auf höhere Aufwendungen bei der WM-Teilnahme der Nationalmannschaft und das wetterbedingt schlechte Ergebnis beim Fürstenfest zurückzuführen.

6.2 Revisorenbericht

Die Revision wurde von den Revisoren Daniela Tschirky und Franz Maurer durchgeführt und einen Revisorenbericht verfasst. Der Revisorenbericht wird von Franz Maurer verlesen und bestätigt die akkurate Arbeit von Harald Oehri. Franz Maurer beantragt die Jahresrechnung zu genehmigen und bedankt sich für die gute Arbeit des Kassiers.

6.3 Abstimmung

Die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und der Kassier entlastet.

7. Budget 2020/21 und Abnahme des Budgets



7.1 Budget

Für die Saison 2020/21 ist ein Aufwandtotal von CHF 16'900.00 und Einnahmen in Höhe von CHF 19'000.00 budgetiert. Somit kann mit einem Gewinn von CHF 2'100.00 gerechnet werden.

Harald Oehri erläutert aber, dass besonders bei den Einnahmen einige Unsicherheiten bestehen, da aufgrund der Neuregelung schwierig abzuschätzen ist, wieviel der Beitrag des Landes (LOC) sein wird.

Pascal Müller fragte nach, was im Ausgabenblock Spielbetrieb dazugehört. Harald Oehri erklärt die enthaltenen Kosten kurz, wie sämtliche Beiträge und Gebühren an swiss unihockey, der IFF Betrag, Ausbildungskosten sowie Entschädigungen für Trainer und Schiedsrichter.

7.2 Abstimmung

Das Budget wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2020/21

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge aufgrund der guten finanziellen Lage unverändert zu lassen. Es wurden keine Gegenvorschläge von der Generalversammlung erbracht, sodass die bisherigen Sätze bestehen bleiben.

Aktiv = CHF 70.00

Aktiv U18 = CHF 80.00

Passiv = CHF 50.00

9. Jahresprogramm 2020/21



9.1 Sportlich

- Meisterschaft Herren 3. Liga KF, Damen 3. Liga KF und Junioren A
- Liga Cup-Runde Herren am 15.08.2020
- Trainingswochenende
- Plausch- und Aufbauturniere für alle Mannschaften, auch die Junioren
- Schülerturnier im Herbst / Winter

9.2 Gesellschaftlich / Organisatorisch

1. Grillfest für alle Vereinsmitglieder
2. Aufstiegsfeier Herren
3. Das traditionelle Drei-Königs Essen (ca. Januar 2021)
4. Weitere Teamevents (werden jeweils von den Mannschaften organisiert)

9.3 Abstimmung

Das Jahresprogramm wurde einstimmig angenommen.

10. Statutenänderungen

Es werden keine Statutenänderungen beantragt.

11. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren



11.1 Vorstand

Präsident	Andreas Good (bisher)
Technische Leiterin	Andrea Dietrich (bisher)
Events	vakant
Finanzen	Harald Oehri (bisher)
Marketing / Sponsoring	Mario Neff (bisher)
Junioren	Nicole Plank
Material	David Gassner (bisher)

Franz Maurer, Verbandsvorsteher des Liechtensteinischen Unihockey Verband, möchte etwas kürzertreten und sucht Unterstützung bei den administrativen Aufgaben für den Verband. Wer Interesse an Verbandsaufgaben hat und seine Mithilfe anbieten möchte, soll sich direkt bei Franz Maurer melden.

11.2 Abstimmung

Die Besetzung des Vorstandes und des Präsidenten wurde einstimmig und mit Applaus angenommen.

11.3 Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Franz Maurer und Daniela Tschirky übernehmen ein weiteres Jahr ihr Amt. Beide wurden einstimmig angenommen.

12. Verschiedenes

12.1 Sponsoring

Andreas Good appelliert an alle Mitglieder, Sponsoren und Gönner für den Verein zu gewinnen. Die Suche kann jedes Mitglied selbständig angehen, sei es für Event- oder Materialsponsoring oder sonstiges.

12.2 Mitgliederwerbung

Andreas Good bittet alle Mitglieder, neue Mitglieder zu werben. Jede Mannschaft kann neue Leute brauchen.



12.3 Events

Für das Vereinsleben sind Events von grosser Bedeutung. Ideen für Events können auch von den Vereinsmitgliedern gebracht werden, der Vorstand ist auf Unterstützung angewiesen. Wichtig ist es auch die Anlässe im öffentlichen Rahmen, unter Einhaltung des Datenschutzes, zu präsentieren. Social Media ist ein wichtiger Bestandteil der heutigen Welt und bietet gute Werbefläche für den Verein. Bitte die entsprechenden Seiten immer aktuell halten.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Andrea Dietrich

Sargans, 15.07.2020